Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 50 (1972)
Heft: 6

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNG DER REDAKTION

Einsendungen für den literarischen Teil unserer Zeitschrift, einschliesslich Nekrologe, müssen jeweils bis am 20. des Vormonats im Besitz des Redaktors sein. Für die Vereinsmitteilungen gilt als letzter Einsendetermin der letzte Tag des Vormonats; für die Juli-Nummer also der 30. Juni. Alle Einsendungen sind im Doppel zu richten an den Redaktor der SZP, A. Nyffenegger, Muristrasss 5, 3123 Belp.

TOTENTAFEL

Am 15. März mussten wir wieder von einem lieben Kameraden Abschied nehmen. Sonntag, den 12. März, hat

Max Frischknecht

uns völlig unerwartet verlassen. Seinem Lebenslauf entnehmen wir, dass der Verstorbene am 6. Januar 1932 als erstes Kind der Eheleute Max und Trudi Frischknecht in Niederlenz das Licht der Welt erblickte. Als fröhlicher Junge durchlief er die Primarschule in Niederlenz und die Bezirksschule in Lenzburg. Nachher absolvierte er eine kaufmännische Lehre in der Schweiz. Leinenindustrie in Niederlenz. Nachher fand er eine Stelle in Genf, wo er seine französischen Sprachkenntnisse vervollkommnen konnte. Wegen des plötzlichen Todes seines noch jungen Vaters wechselte er seinen Wohnsitz nach Zürich, um mit der Mutter und seiner Schwester das Wochenende zu verbringen. Dort lernte er seine künftige Frau, Annemarie Schweizer, kennen, mit der er am 27. Juli 1957 die Ehe schloss. Der Ehe wurden drei Mädchen geschenkt, denen er ein guter, fürsorglicher Vater war. – Im Pilzverein Rupperswil war Max Frischknecht ein lieber und tätiger Kamerad. Er besuchte fleissig unsere Pilzbestimmungsabende und war auch bei unsern Ausflügen viel dabei. Wir werden ihm ein liebes und treues Andenken bewahren. Seiner Gattin und seinen drei Töchtern möchten wir in ihrem so schweren Leid unser herzliches Beileid aussprechen. *Pilzverein Rupperswil und Umgebung*

Am 11. April starb nach einem kurzen Spitalaufenthalt unsere sehr beliebte

Elsy Lüthy-Knecht

Als Gründermitglied hatte sie zusammen mit ihrem vor elf Jahren verstorbenen Ehemann vieles für unseren Verein geleistet. Gerne erinnern wir uns an die letzte Hauptversammlung, wo sie unter uns weilte und am Preisjassen teilnahm, und auch an die guten Kochrezepte, die sie für uns zusammenstellte. Wir bitten, der lieben Verstorbenen in ehrendes Andenken zu bewahren. Ihrer Tochter sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus. *Verein für Pilzkunde Glarus und Umgebung*

Die Vapko trauert um den Verlust zweier verdienter Ortspilzexperten:

Am 10. April verschied nach längerer Leidenszeit, jedoch völlig überraschend, kurz nach Vollendung seines 72. Lebensjahres

Willi Lange

Neben seiner schweren Arbeit in der Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur gab ihm der Wald den nötigen Ausgleich, wo er sich auch bald für die Pilze zu interessieren begann. Durch stetes Selbststudium und durch aktives Mitmachen im Pilzverein Wetzikon gelangte er zu dem nötigen Wissen, dass er als verantwortungsbewusster amtlicher Pilzkontrolleur der Gemeinde Bauma im Zürcher Tösstal berufen werden konnte. An unsern Jahrestagungen hat er oft durch seine urchige Art zu fruchtbringenden Diskussionen beigetragen.

Am 14. April wurde für uns alle unerwartet

Adolf Luginbühl

aus dieser Welt abberufen. Auch in ihm verlieren wir einen rührigen, stets aufs Mehren seiner Kenntnisse beflissenen Kollegen. Seine berufliche Tätigkeit in der Gemeinde Urdorf brachte ihn in engen Kontakt mit der freien Natur, wo er sich bald mit den kleinen Waldfreunden befasste. In den Vereinen für Pilzkunde Zürich und Dietikon sowie im Instruktionskurs in Heiterswil eignete er sich das nötige Rüstzeug an, um in seiner Wohngemeinde und in den Nachbargemeinden Stallikon, Uitikon und Birmensdorf zum Wohle deren Einwohner die Pilzkontrollstelle zu übernehmen. Die Vereine für Pilzkunde Zürich und Dietikon sprechen an dieser Stelle ihr aufrichtiges Beileid aus.

Den Angehörigen der beiden Verstorbenen sprechen wir unsere tiefempfundene Teilnahme aus. Zwei liebe Kollegen fehlen in unserm Kreis. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. *Die Vapko*

Ganz unerwartet ist am 14. Mai unser Ehrenmitglied und langjähriger Sekretär

Oskar Siegenthaler

im Alter von erst 60 Jahren verstorben. Er trat unserem Verein im Jahre 1952 bei und hat seit vielen Jahren treu das Amt des Sekretärs in unserem Vorstand versehen. Wir werden seiner immer in Dankbarkeit gedenken.

Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung